

Helmut Nieswand
Spendernummer 3032696

40595 Düsseldorf, 27.04.2016
Josef-Maria-Olbrich-Str.73

Volksbund
Deutsche Kriegsgräberfürsorge e V.
Werner-Hilpert-Str. 2
34112 Kassel

Betr.: **Dank**

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Herbst letzten Jahres drängt es mich, Ihnen diesen Brief zu schreiben. Darin möchte ich Ihnen gerne mitteilen, warum ich mich der Arbeit des Volksbundes jetzt zuwende.

Noch habe ich das schreckliche Kindheitserlebnis (ich war damals 8 Jahre alt) in grauenhafter Erinnerung, als meine Eltern und meine Geschwister die harte Nachricht erhielten, dass mein Bruder Alfred mit 19 Jahren in Russland gefallen war. Wie wir später von einem Offizier der Einheit erfuhren, ist er bei den Kämpfen in der Gegend von Woronesch am 06.02.1943 schwer verwundet worden und dann nach einem katastrophalen Transport am 22.02.1943 in Minsk im Lazarett eingetroffen, wo er noch am gleichen Tag verstarb.

Unserer Familie wurde mitgeteilt, dass er mit militärischen Ehren auf dem deutschen Soldatenfriedhof Minsk begraben wurde. Dieses Grab war für unsere Familie unerreichbar. Viel später erzählte uns jemand, dass dieser Friedhof nach der sowjetischen Rückeroberung aufgelöst und eingeebnet worden sei. Damit war für uns klar, dass es kein Grab unseres Bruders geben würde. Ob diese Nachricht der Wirklichkeit entsprach, konnten wir nie feststellen.

Mittlerweile sind natürlich meine Eltern und alle meine Geschwister (wir waren damals eine Familie mit 10 Personen) verstorben, sodass außer mir (ich bin der jüngste meiner Geschwister) niemand etwas von den Vorgängen erfahren hat, die sich im letzten Jahr zugetragen haben:

Bei einer Internetrecherche meine ältesten Sohnes Dr. Christoph Nieswand gab er den Namen seines Onkels Alfred Nieswand in eine Suchmaschine ein und stieß dann auf die Seiten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e V. , die Auskunft darüber gab, dass es unter diesem Namen „Alfred Josef Nieswand“ und den entsprechenden Geburts- und Sterbedaten auf dem Friedhof in Berjosa in Weißrussland (Block 8, Reihe 10, Grab 379) ein entsprechendes Grab gab. Diese Nachricht hat mich als der Letztlebende dieser großen Familie tief erschüttert und bewegt, um so mehr als ich niemand mehr aus meiner Familie über die Existenz